

# Herongen rockt

Beim „Komm na Huus“-Festival werden die **härteren Töne** angeschlagen. Zum zehnten Geburtstag wurden die Fans der **Metal-Musik** nicht enttäuscht. Auf der Bühne stand auch eine Band mit **Rock-am-Ring**-Erfahrung.

Aufgrund urheberrechtlicher Bestimmungen dürfen wir die Fotos an dieser Stelle nicht anzeigen.

„**Breakdowns at Tiffany's**“ heißt diese Gruppe mit Musikern aus Krefeld und Kempen. Schon am Nachmittag sorgten sie dafür, dass dem Publikum **ordentlich eingeheizt** wurde. Insgesamt **neun Bands** standen auf der Bühne.

RP-FOTOS (2): JÜRGEN VENN

VON FRANZISKA MÜLLERS

**HERONGEN** Um ein Festival mit richtig guter Stimmung zu erleben, ist keine Fahrt bis zum Nürburgring erforderlich, denn auch direkt vor der Haustüre gibt es erstklassige Musik: Zum Beispiel das mittlerweile bekannte Festival „Komm na Huus“ (KnH) in Herongen. Bereits zum zehnten Mal heißen die Veranstalter in diesem Jahr wieder zahlreiche Musikfans auf dem Gelände des Jugendhauses „Open Huus“ willkommen.

Ab etwa 15 Uhr, nachdem sich schon viele Gäste auf dem Rasen vor der Bühne und auf dem Zeltplatz daneben eingefunden hatten, gab es die ersten Töne zu hören: Als „Breakdowns at Tiffany's“ heizten zum Beispiel sechs Jungs aus Krefeld und Kempen dem Publikum schon am Nachmittag mit einer echten Hardcore-Show richtig ein.

„Circle J“ kommen aus Utrecht und traten zum zweiten Mal in Herongen auf. „Eigentlich wechseln unsere Bands jährlich, aber ab und zu machen wir mal eine Ausnahme – vom Folkpunk von ‚Circle J‘ waren wir im vergangenen Jahr wirklich begeistert“, erklärt Mitorganisator Daniel Blanke. Die nächsten Bands hatten einen weiteren Weg auf sich

## INFO

### Neun Bands

Seit zehn Jahren gibt es das „Komm na Huus“-Festival in Herongen. Zum **runden Geburtstag** hatten die Organisatoren neun Bands eingeladen. Dabei legten sie Wert darauf, dass auch **Musiker aus der Region** eine Chance hatten, auf der Bühne zu stehen. So spielten nicht nur Formationen aus Essen und Köln, sondern auch aus Kevelaer und Herongen. Das Line-Up: Breakdown at Tiffany's; Circle J; Destination Anywhere; Freakatronix; I See Lights; Kmpfsprt; Tobey Trueblood; Until September; Dead Liver.

genommen – Destination Anywhere aus Siegen zeigten ihre Klasse nicht nur in Herongen. Die Sieger waren in diesem Jahr zu Gast bei „Rock am Ring“.

Auch in diesem Jahr konnten sich die Bands um einen Auftritt in Herongen bewerben, und das zwölfköpfige Organisationsteam hatte die Qual der Wahl und erstellte im Endeffekt ein Line-Up aus neun Bands. „Natürlich haben wir auch Bands aus größeren Städten, aber

wir unterstützen auch vor allem die lokalen Musiker“, so Blanke.

Die Kevelaerer Band „Until September“ zum Beispiel wartete schon lange auf einen Auftritt beim KnH-Festival und konnte in diesem Jahr mit Metalcore und Post-Hardcore die Bühne kräftig rocken. Am späten Abend als Poetry-Slammer und Moderator Micha-El Goehre aus Bielefeld den letzten Act ankündigte, erschienen vielen die Gesichter auf der Bühne sehr bekannt:

„Dead Liver“ kommen aus Herongen und zeigten der Heimat eine tolle Punkshow.

„Das immer bessere Line-Up und die steigenden Besucherzahlen haben wir auch unserem Auftritt bei Facebook zu verdanken – darüber kommunizieren wir direkt mit den Fans und machen gute Werbung für uns“, erklärte Blanke.

**Internet** Mehr Fotos vom Festival sehen Sie auf [www.rp-online.de/geldern](http://www.rp-online.de/geldern).

Publikation  
Lokalausgabe  
Erscheinungstag  
Seite

Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH  
Rheinische Post Geldern  
Montag, den 23. Juli 2012  
14

→ Impressum → Kontakt